

Datum: 24.12.2006

Sonntagsblatt

# Kooperation mit Elite-Uni in den USA

## Hochschule Vechta schließt mit Berkeley University in Kalifornien Vertrag

■ Vertrag ermöglicht Studierenden in Vechta ein Jahr Studium in Berkeley.

Von Fenna Weselmann

**Vechta.** „Ich habe schon viele Unterschriften geleistet, aber das hier ist etwas Besonderes“, so die Präsidentin der Hochschule Vechta Prof. Dr. Marianne Assenmacher bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags mit der Berkeley University am vergangenen Mittwoch.

Der Vertrag ist für die Hochschule Vechta von großer Bedeutung, ermöglicht er doch ausgewählten Master-Studenten, ein Jahr an der renommierten Universität Berkeley zu studieren. Die Studiengebühren von rund 26.000 Dollar, die sonst an der kalifornischen Universität pro Jahr zu entrichten sind, entfallen dabei für die Austauschstudenten.

Die Universität Berkeley belegt im Uni-Ranking der Londoner „Times“ Platz zwei hinter Harvard. An der Elite-Universität lehren derzeit sechs Nobelpreisträger. Fast 34.000 Studenten sind dort eingeschrieben. Diese Kooperation sei ein Zeichen der Anerkennung und zeige die unvoreingenommene Sichtweise der ausländischen Partner auch auf eine mit rund 3.500 Studierenden verhältnismäßig kleine Uni wie Vechta, so die Hochschulpräsidentin.

Zustande gekommen ist diese Kooperation aufgrund des persönlichen Kontakts von Prof. Dr. Egon Spiegel zu dem amerikanischen Friedensforscher Prof. Dr. Michael Nag-



Die Hochschulpräsidentin Prof. Dr. Marianne Assenmacher bei der Vertragsunterzeichnung, die für zunächst drei (kl. Bild) Vechtaer Studierende ein Jahr Studium an der Berkeley University bedeutet.

ler, der im Wintersemester 2003/2004 als Gastprofessor in Vechta war.

Bei einem Forschungsaufenthalt 2003 in den USA knüpfte Spiegel Kontakte zu bekannten Friedensforschern mit dem Ziel, einen friedenswissenschaftlichen Studiengang an der Hochschule Vechta zu etablieren.

Nagler und Spiegel planen als einen Teil ihrer Zusammenarbeit in der Forschung zu Ethik und Praxis gewaltfreien Handelns die Herausgabe einer friedenswissenschaftlicher Reihe im LIT-Verlag Berlin.

Die ersten Studenten, die ein Jahr an der Universität Berkeley studieren können, stehen bereits fest: Bastian

Rechtien, Miriam Niemann und Bibiane Niestegge wurden ausgewählt für ein akademisches Jahr in den USA ab August 2008. Die Auswahl erfolgt durch Mitsprache beider Universitäten. So kann nicht etwa jemand mit einer mittelmäßigen Leistung nach Berkeley kommen.

In Berkeley haben die Austauschstudenten nicht nur die Möglichkeit, bis zu vier Kurse zu besuchen, am theologischen Institut können sie sogar an Veranstaltungen teilnehmen, die Doktoranden vorbehalten sind.

Obwohl die immensen Studiengebühren wegfallen, müssen die drei mit zusätzlichem finanziellen Aufwand

während des Auslandsjahres rechnen; vor allem wegen der weitaus höheren Mietpreise für die Unterkunft vor Ort.

„Wir nehmen natürlich im selben Maße Studierende aus Berkeley auf“, sagt Spiegel. Ob sich Studenten aus Berkeley für einen einjährigen Auslandsaufenthalt in Vechta entscheiden, hänge auch davon ab, wie die Vechtaer Studenten, die nach Berkeley gehen, die Hochschule Vechta dort repräsentierten. Er habe sich zudem dafür eingesetzt, dass englischsprachige Literatur zur Friedenswissenschaft angeschafft werde und es künftig ein größeres Angebot an Seminaren in englischer Sprache in Vechta gebe.